

# **STADTLABOR LUZERN [SLL]**    Atmosphärische

Wirkungen von städtischen Räumen und Objekten | Ein Forschungsprojekt  
2007/2008

## **INHALT**

### **FRAGEN ZUM PROJEKT** **SEITE 3**

- ¿ Ist Luzern ein Labor ?
- ¿ Worum geht es ?
- ¿ Weshalb diese Forschung ?
- ¿ Wer wird befragt ?
- ¿ Was kommt heraus ?
- ¿ Wem nutzt das ?
- ¿ Wer macht mit ?

### **DIE 2 PROJEKTPHASEN** **SEITE 7**

Phase 1 :: 13. Dezember 2007 bis 06. Januar 2008

Phase 2 :: Sommer 2008

### **FACTS & FIGURES** **SEITE 10**

**FRAGEN ZUM PROJEKT**

## ¿ Ist Luzern ein Labor ?

Ja, ein städtisches *Forschungslabor* sogar. Für fast ein Jahr, von der Vorweihnachtszeit 2007 bis zum August 2008. Erforscht werden Fragen zu *Stadt-Atmosphären*.

*Grundsätzlich* soll nach zahlreichen durchgeführten Interviews und Befragungen der *theoretisch unscharfe*, in der *praktischen Erfahrung* mit Architektur und städtischem Leben jedoch *immer wieder auftretende* Begriff ‚Atmosphäre‘ *präziser gefasst* werden können.

*Konkret* soll diese Untersuchung an Orten und Schauplätzen *in Luzern* stattfinden, weil Luzern aufgrund seines vielseitigen sozialen und geschichtlichen, architektonischen und geografischen Erbes für diese Fragestellung wie prädestiniert ist.

Zum Stand der Dinge informiert eine laufend erweiterte Projektsite im Internet:

<[www.keshma.net/doku.php/keshma\\_case:stadtlabor:about:01\\_home](http://www.keshma.net/doku.php/keshma_case:stadtlabor:about:01_home)>

## ¿ Worum geht es ?

Im Projekt STADTLABOR LUZERN [SLL] werden *Erfahrungen* mit atmosphärischen Wirkungen von architektonischen Objekten und Stadträumen theoretisch und praktisch *erforscht*. Diese erforschten Erfahrungen werden an *praktischen Fallbeispielen* entlang einer ‚**Promenade urbaine**‘ in Luzern vorgeführt. Durch das Projekt sollen theoretische Aspekte *praktisch nachvollziehbar* werden. *Atmosphärische Wirkungen* sollen ihrerseits anhand der konkreten Beispiele *zahlreiche neue Impulse* für die *Theorie* und die *Gestaltungspraxis* liefern.

## ¿ Weshalb diese Forschung ?

Wenig ist bisher zu atmosphärischen Wirkungen im gebauten Raum geforscht worden, denn ‚Atmosphäre‘ gilt als *schwammiger, schlecht definierbarer, ja unwissenschaftlicher* Begriff. Dennoch gibt es Beispiele von Orten mit einer ‚*guten*‘ oder ‚*schlechten*‘ Atmosphäre zuhauf. Lässt sich also *doch* etwas *ausfindig machen*? Könnte das Repertoire für Herstellende von Atmosphäre erweitert werden? Und wäre nicht auch den Stadtmenschen gedient, wenn sich diese als ‚Opfer‘ von Gestaltung im negativen, als ‚GeniesserInnen‘ von Gestaltung im positiven Fall aus einer wissenden Distanz heraus vergegenwärtigen könnten, was und wie für sie geschaffen wurde?

### ¿ **Wer wird befragt ?**

Sowohl *ExpertInnen* aus den Bereichen Architektur und Stadtplanung, Kunst- und Kulturwissenschaften, Geschichte und Geografie, Design und Szenografie, als auch *Luzerner Einwohnerinnen und Einwohner, Geschäftsleute und Handlungsreisende, Gäste und TouristInnen, PassantInnen und Stadtbummler, StudentInnen und SchülerInnen* werden befragt, wie für sie *am Ort* die jeweilige Atmosphäre *beschreibbar* ist und *zustande kommt*.

### ¿ **Was kommt heraus ?**

Die Kommentare werden audio- und/oder videoaufgezeichnet. Falls der Ort oder das Gebäude es erlauben, sind die Aufzeichnungen dort eine zeitlang zu sehen und/oder zu hören. Im besten Fall werden die PassantInnen durch die Aufzeichnungen angeregt, sich auseinanderzusetzen über derartige alltägliche, aber selten bewusst gemachte und diskutierte Erfahrungen.

Mit Hilfe der Befragungen *vieler verschiedener* Menschen soll herausgefunden werden, welche Wahrnehmungen sich anhand *konkreter* Orte, Objekte und Räume *aufdecken* und *formulieren* lassen, wie atmosphärische Wirkungen im gesamten Spektrum möglicher Empfindungen *zustande kommen*, wovon diese *abhängen* und wie der Umgang mit alltäglicher räumlicher Komplexität *sensibilisiert* und *gefördert* werden kann. Es geht darum, *Umgebungsqualitäten* und *persönliches Befinden* aufeinander zu beziehen.

Die Untersuchungsergebnisse werden nach Abschluss der Arbeit *veröffentlicht*.

### ¿ **Wem nutzt das ?**

Alle Personen, welche auf den privaten und öffentlichen Raum bezogen bauen, setzen Gestaltungselemente ein. Dabei ist die Frage so zentral wie deren Antwort oft vernichtend: *Wie wirkt das eigentlich?* Um mit Wirkungen ‚spielen‘ zu können, sind sowohl Gestalter\* *für deren Gestaltung* als auch Nutzer\*\* *für deren Wahrnehmung* angewiesen auf empirische Ergebnisse und Erfahrungswerte.

## ¿ Wer macht mit ?

Folgende *Kooperationspartnerschaften* stehen hinter dem Forschungsprojekt:

\_\_>>> **1. DESIGN2CONTEXT**, Institut für Designforschung unter der Leitung des *Grafikdesigners Prof. Ruedi Baur*. Design2context ist eines der Institute der ZHdK Zürcher Hochschule der Künste.

Das Institut entwickelt und praktiziert ein internationales partnerschaftliches Forschungskonzept für die Disziplin Design. Dabei ist bereits die methodische Frage, was Designforschung sein kann, ein massgebliches Leitmotiv, welches die praktische Forschungstätigkeit in allen konkreten Realisierungen begleitet. In der Konfrontation mit wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen exploriert das Institut Grundlagen für eine glaubwürdige Haltung in der konkreten Designpraxis. Dazu werden gemeinsame Forschungsvorhaben mit internationalen Designbüros durchgeführt sowie Nach-Diplomkurse und Nachdiplomstudiengänge angeboten, welche selbst wieder Teil der Forschungstätigkeiten sind.

Das Forschungsprojekt STADTLABOR LUZERN [SLL] findet statt unter der *Leitung, Durchführung und Initiative* von **Dr. Elisabeth Blum**, *Dipl. Architektin ETH, Autorin, Dozentin ZHdK*. Elisabeth Blum war von 1998 bis 2007 *Mitglied der Stadtbaukommission Luzern*. Sie ist *Autorin zahlreicher Bücher und Aufsätze zu Architektur und städtischen Entwicklungen* [u.a.: *FavelaMetropolis; Schöne neue Stadt; Boulevard Ecke Dschungel; Die geteilte Stadt existiert nicht; Die Stadt wird ein zutiefst inhomogener Raum werden; Ein Haus – ein Aufruhr; Le Corbusiers Wege*].

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin* ist **Margarete von Lupin**, *Journalistin, Redaktorin, Moderatorin*. *Forschungsfokus: Dialogforschung, Interviews*.

\_\_>>> **2. ARCHITEKTURGALERIE LUZERN** unter Mitwirkung von **Prof. Luca Deon**, *Dipl. Architekt ETH/SIA, BSA, Partner der DEON AG, Professor an der HTA Hochschule für Technik und Architektur Luzern*. Das Projekt wird betreut von **Monika Annen**, *Architektin ETH*.

Die Architekturgalerie Luzern setzt sich seit zwei Jahrzehnten mit der Vermittlung qualitativer Architektur auseinander und hat sich im Laufe der Jahre national und international positioniert. Als Zielpublikum angesprochen sind Architekten und Ingenieure, Architektur- und Kulturinteressierte sowie Behörden und Politiker.

In den letzten Jahren erfolgte eine Erneuerung von Organisation und Programmierung. Neben der Vermittlung von Ausstellungen und Publikationen entwickelten sich Kooperationen mit anderen Institutionen. Die Architekturgalerie Luzern organisiert nach Bedarf sowohl Veranstaltungen im Auftrag der Hochschule für Technik und Architektur HTA in Horw/Luzern als auch in Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Architekten BSA Ortgruppe Zentralschweiz.

Die Architekturgalerie ist eine Stiftung. Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Toni Häfliger, Stans [Vorsitz]
- Dr. Christine Kamm, Zug
- Gerold Kunz, Kriens
- Prof. Roman Lüscher, Luzern
- Claus Niederberger, Stans
- Prof. Marianne Unternährer, Zürich

\_\_>>> **3. SNF SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS** ist offizieller Unterstützer dieser Forschung.

---

\*Gestalterinnen und Gestalter sind u.a. ArchitektInnen, StadtplanerInnen, KünstlerInnen und DesignerInnen, Baufrauen/herren, GestalterInnen des öffentlichen Raums, MarketingagentInnen, SicherheitsexpertInnen.

\*\*Nutzerinnen und Nutzer sind im Grunde *alle Menschen*, die unterwegs sind. Alle StadtbesucherInnen und StadtgängerInnen, auch gestaltende Menschen, sind den Wirkungen von Gebäuden und Räumen ausgesetzt.

## **DIE 2 PROJEKTPHASEN**

[ Phase 1 :: 13. Dezember 2007 bis 6. Januar 2008 ]

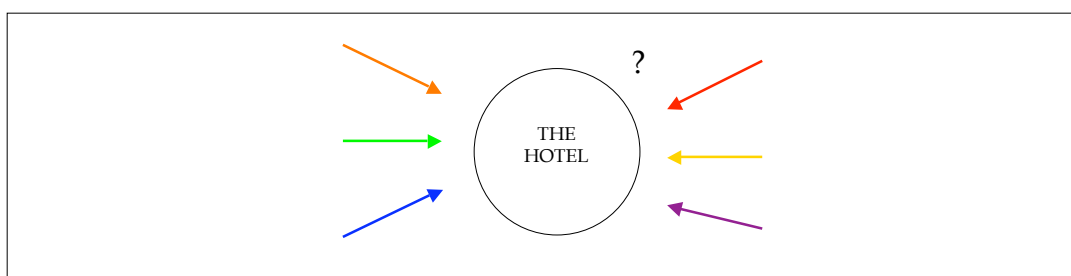
## THE HOTEL LUZERN :: Experteninterviews

Hauptschauplatz der ersten Etappe ist das *Luzerner Hotel*, *THE HOTEL*'. Dieses Gebäude des Pariser Architekten Jean Nouvel bietet sich aufgrund seiner Komplexität in vielerlei Hinsicht zur Untersuchung von Atmosphären an – in seinem Zusammenspiel zwischen Ort und Objekt, urbanem Kontext und Gebäude: Die Decken der 25 Zimmer sind nach Nouvels Auswahl vollflächig mit *Filmstills* aus 16 bekannten Filmen 'tapeziert'. Bis zu seiner Belegung *strahlt* das 'Deckengemälde' eines jeden Zimmers *in den anschliessenden Stadtraum* hinaus. *Erkennen* die Vorbeigehenden die jeweiligen Filmgeschichten, sind sie, ob sie wollen oder nicht, schon *'in Geschichten verstrickt'* – ein idealer Ausgangspunkt für eine Untersuchung des Atmosphärischen.

Auf welche Weise Jean Nouvels architektonische und urbanistische Konzepte atmosphärisch wirken, erklären am Ort u.a. folgende Experten: *Prof. Dr. sc. techn. Marc Angéllil*, Dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Autor, ordentlicher Professor für Architektur und Entwurf, ETH Zürich; *Paolo Bianchi*, Ausstellungsmacher, Dozent, regelmässiger Herausgeber der Kunstzeitschrift *kunstforum international*; *Dr. Thea Brejzek*, Musiktheater-Regisseurin, Dozentin, künstlerische Leiterin des Doktoratsprogramms Szenografie an der ZHdK, Zürich; *Sarah Graham*, Master of Architecture, Harvard University, Partnerin von AGPS Architecture Zurich-Los Angeles; *Fred van der Kooij*, Filmschaffender, -theoretiker, Autor, Dozent, Zürich. *Stefan Persterer*, Praktikant i.R.d. Dipl.-Masterstudiums 'Tourismusmanagement und Freizeitwirtschaft', Rezeption von THE HOTEL. Zudem *Gäste und Passanten*

Diese Interviewreihe zeigt, wie unterschiedlich Experten, ein Hotelprofi, Gäste und Passanten *auf dasselbe Objekt* blicken. Die Interviews werden auf Video aufgezeichnet. Diese Videos sind vom 13.12.2007 bis 06.01.2008 täglich ab 17 Uhr in der Lounge von THE HOTEL zu sehen. **Vernissage: Do., 13.12.2007, 17-18 Uhr**

[ Phase 1 ] Ein- und dasselbe Objekt :: Unterschiedliche Expertenblicke aus diversen Disziplinen



**[ Phase 2 :: Sommer 2008 :: Teil I und II ]**

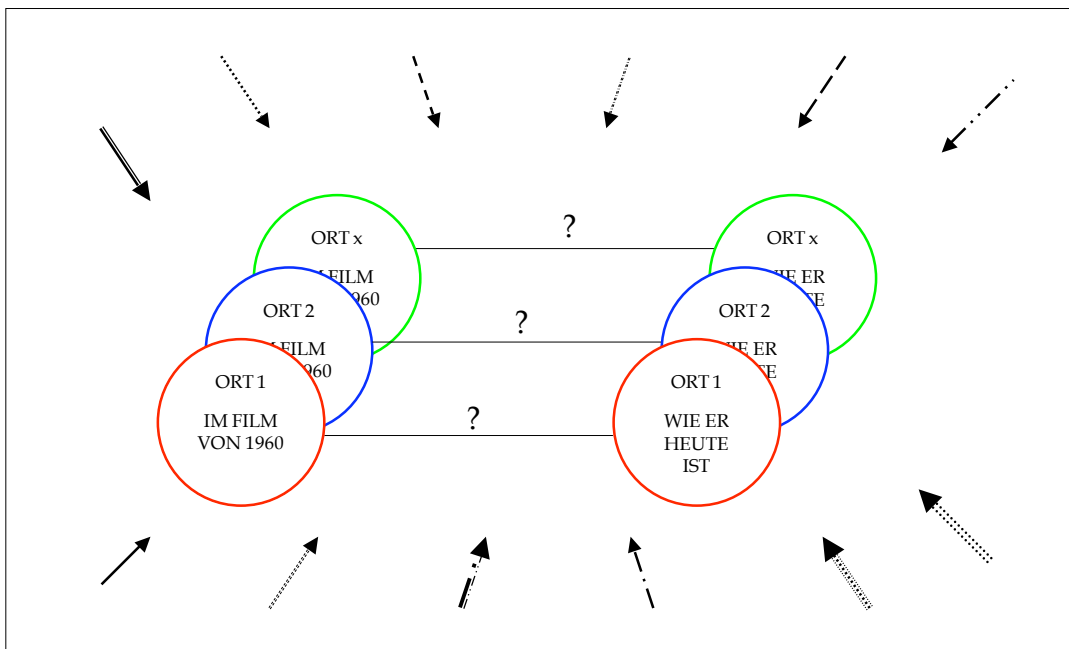
**TEIL I :: Historische Filmbilder am Drehort heute**

Im ersten Teil der zweiten Etappe werden *Filmausschnitte* mit Luzerner Stadt-, Platz-, Strassen- und Gebäudeansichten *aus den späten 50er und frühen 60er Jahren an genau denselben Stellen des heutigen Luzern* vorgeführt. Die Aufnahmen aus der Vergangenheit werden mit der heutigen Wirklichkeit konfrontiert.

An diesen Stellen werden Vorbeigehende dazu befragt, *wie* sie die Atmosphäre der Filme und die gegenwärtige Atmosphäre des Ortes *beschreiben* würden und wodurch sich beide *unterscheiden*.

Zum Einsatz kommen Ausschnitte aus Filmen von Mario Gerteis und Viktor Sidler <[www.zhbluzern.ch/veranstaltungen/2007](http://www.zhbluzern.ch/veranstaltungen/2007)>, unter Umständen kommen weitere historische Filmaufnahmen mit Schauplätzen aus Luzern hinzu.

**[ Phase 2 :: Teil 1 ] Mehrere Luzerner Orte aus zwei Zeiten in zwei Medien :: Viele unterschiedliche Blicke**



## Teil II :: Interviews mit KennerInnen und HerstellerInnen von Atmosphären

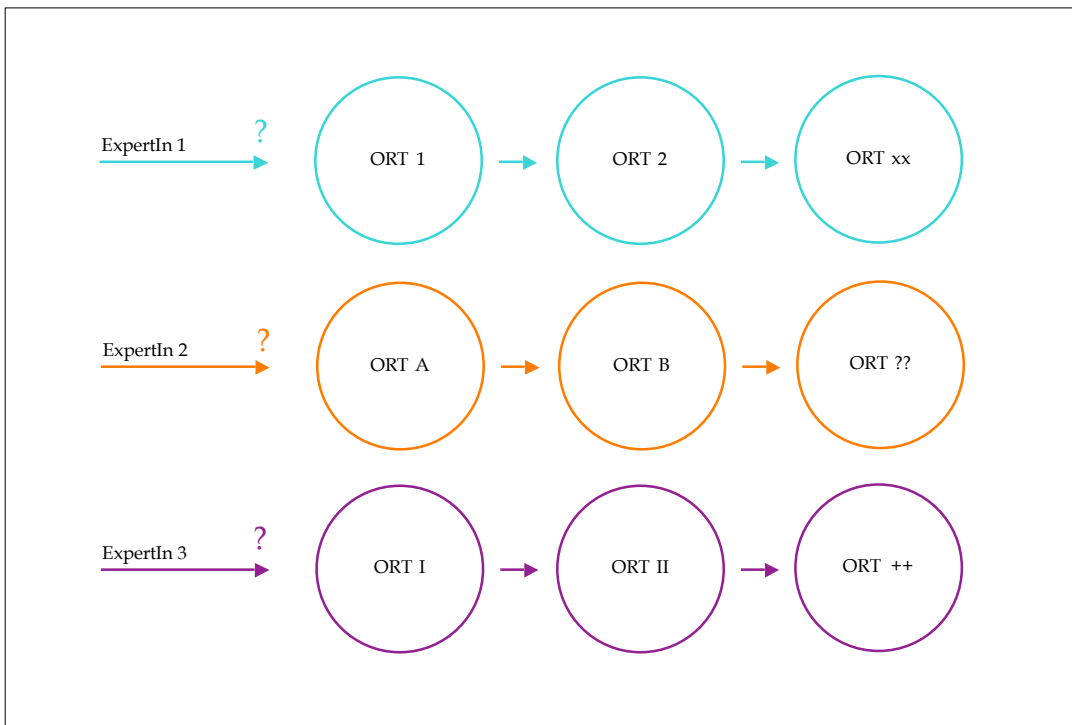
Im zweiten Teil dieser zweiten Etappe *führen KennerInnen und ProduzentInnen von Atmosphären* durch Luzern: ArchitektInnen, KünstlerInnen, DesignerInnen, SchriftstellerInnen u.v.a.m. [siehe S. 4 unten, unter: ‚GestalterInnen‘]. Diese wählen Orte und Objekte von *auffälliger* oder *besonderer* atmosphärischer Wirkung *selbst* aus. In Interviews erklären sie die *Gestaltungselemente* und *Kompositionsweisen*, welche zu den davor beschriebenen Wirkungen führen.

Auch diese Gespräche werden aufgezeichnet und veröffentlicht.

Die Gäste- und ExpertInnenliste wird unter folgendem Link laufend aktualisiert:

<[www.keshma.net/doku.php/keshma\\_case:stadtlabor:mitwirk\\_gast\\_exp:01\\_index](http://www.keshma.net/doku.php/keshma_case:stadtlabor:mitwirk_gast_exp:01_index)>

[ Phase 2 :: Teil 2 ] Mehrere Personen zeigen Luzerner Schauplätze nach persönlicher Wahl und Expertise



## **FACTS & FIGURES**

## Phase 1 :: Projektinformationen von A bis Z

<b>Expertinnen, Experten</b> [Liste wird laufend erweitert]	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Marc Angéilil</i> :: Prof. Dr. sc. techn., Dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Autor, ordentlicher Professor für Architektur und Entwurf, ETH Zürich</li> <li>- <i>Paolo Bianchi</i> :: Dozent, Ausstellungsmacher und regelmässiger Herausgeber der Kunstzeitschrift <i>kunstforum international</i></li> <li>- <i>Thea Brejzek</i> :: Dr., Opernregisseurin, Dozentin, künstlerische Leiterin des Doktoratsprogramms Szenografie an der ZHdK</li> <li>- <i>Sarah Graham</i> :: Master of Architecture, Harvard University, Partnerin bei AGPS Architecture Zurich-Los Angeles</li> <li>- <i>Fred van der Kooij</i> :: Filmwissenschaftler, freier Filmschaffender, Autor, Dozent an der Filmhochschule Ludwigsburg</li> <li>- <i>Stefan Persterer</i>, Rezeptionist- Praktikant von THE HOTEL, 7. Semester Dipl.-Masterstudium ‚Tourismusmanagement und Freizeitwirtschaft‘ Sowie <i>Gäste, Passantinnen und Passanten</i></li> </ul>
<b>Forschungsgegenstand</b>	Atmosphärische Wirkungen von städtischen Räumen und Objekten
<b>Forschungsinstitut</b>	<i>Design2context</i> , Institut für Designforschung der ZHdK Zürcher Hochschule der Künste. Leiter des Instituts Design2context: Prof. Dr. h.c. Ruedi Baur, Grafikdesigner. < <a href="http://www.design2context.ch">www.design2context.ch</a> > < <a href="http://www.zhdk.ch">www.zhdk.ch</a> >
<b>Forschungsleitung [Projekt, Initiative]</b>	<i>Elisabeth Blum</i> , Dr. Dipl. Architektin ETH, Autorin zahlreicher Fachbücher und -artikel, Dozentin ZHdK
<b>Forschungs- u. wissenschaftliche Mitarbeit</b>	<i>Margarete von Lupin</i> , Journalistin, Redaktorin < <a href="http://www.context2design.com">www.context2design.com</a> >, Moderatorin   Forschungsfokus: Dialogforschung, Interviews.
<b>Internet :: Projektsite</b>	< <a href="http://www.keshma.net/doku.php/keshma_case:stadtlabor:about:01_home">www.keshma.net/doku.php/keshma_case:stadtlabor:about:01_home</a> >
<b>Praxispartner Luzern</b>	<i>Architekturgalerie Luzern</i> < <a href="http://www.architekturgalerie.ch">www.architekturgalerie.ch</a> >   <i>Luca Deon</i> , Prof., Dipl. Architekt ETH, BSA   Partner der Deon AG Dipl. Architekten ETH/BSA, Professor für Technik und Architektur an der HTA Hochschule Luzern   < <a href="http://www.deonag.ch">www.deonag.ch</a> >   Projektbetreuung Architekturgalerie: <i>Monika Annen</i> , Architektin ETH
<b>Projektkontakt</b>	<i>Margarete von Lupin</i>   T : +41 43 446 62 03   <a href="mailto:margarete.lupin@zhdk.ch">margarete.lupin@zhdk.ch</a>
<b>Projektname</b>	Stadtlabor Luzern
<b>Ton</b>	Aufnahmen, Schnitt :: <i>Simon Graf</i> , Tonmeister, Filmton, Luzern/Windisch, <i>Christoph Cramer</i> , Tonmeister, Filmton, Sounddesign für Filme und Radiosendungen < <a href="mailto:ccramer@bluewin.ch">ccramer@bluewin.ch</a> >
<b>Unterstützung</b>	SNF Schweizerischer Nationalfonds, Pr.-Nr. 13DPD3-116429   < <a href="http://www.snf.ch">www.snf.ch</a> >
<b>Video</b>	Aufnahmen, Schnitt :: <i>Andreas Stäuble</i> , Filmonauten, Luzern < <a href="http://www.filmonauten.ch">www.filmonauten.ch</a> >
<b>Zeitraum</b>	Juni 2007 bis August 2008 [ Gesamtprojekt, inklusive Anfangsrecherchen ]
<b>Phase 1</b>	<b>Vernissage: Do., 13.12.2007, 17-18 Uhr</b> [ 13. Dezember 2007 - 06. Januar 2008, ab 17 Uhr, Lounge von THE HOTEL, Sempacherstr. 14, T 226 86 86 ] The Hotel Lucerne   Videos der Interviews :: Spezialblicke auf ein einziges Objekt von Experten diverser Disziplinen, Gästen, Passanten   < <a href="http://www.the-hotel.ch">www.the-hotel.ch</a> >
<b>Phase 2 :: Teil I</b>	[ Sommer 2008 ] Diverse Orte in Luzern   Gegenüberstellungen :: Historisches Filmmaterial und heutige Ansichten   Mehrere Orte, mehrere Wahrnehmungen und Blicke aus zwei Zeiten in zwei Medien
<b>Phase 2 :: Teil II</b>	[ Sommer 2008 ] Diverse Orte in Luzern   Spezialistinnen, Experten, Kenner zeigen Schauplätze nach persönlicher Wahl :: Viele Spezialblicke, viele Orte